

	Name	Wert
>	ID1	107
	GEMEINDE	Geislingen
	GEMARKUNG	Erlaheim
	GEMARKUNG_NR	7962
	FLUR	
	FLUR_NR	0
	PLANUNGSTRAEGER	
	PLANNAME	Scheibenthalde II / Öhmdwiesen-Kottenwiesen (1976)
	AENDERUNG	0
	AENDERUNG_BEM	
	PLANART	2000 Qualifizierter Bplan
	GENEHMIGUNGSDATUM	13.07.1973 00:00:00
	INKRAFTTRETENSDATUM	12.03.1976 00:00:00
	RECHTSSTAND	4000 Rechtskraft
	FASSUNG_BAUNVO	30 - BauNVO, in Kraft getreten am 01.01.1969
	DOKUMENT_SATZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19730713_Scheibenthalde_II_Satzung_0.pdf
	DOKUMENT_ORIGINALPLAN	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19730713_Scheibenthalde_II_Plan_0.pdf
	DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19730713_Scheibenthalde_II_Textfest_0.pdf
	DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\Kein_Dokument_vorhanden.pdf
	DOKUMENT_LEGENDE	Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962_19730713_Scheibenthalde_II_Legende_0.pdf
	NAME	Y:\Warehouses\BPlan\BPlan_Raster\7962_19730713_Scheibenthalde_II_Geoplan_0.tif

83

Der vom Gemeinderat Geislingen
am 2.5.1973 beschlossene Bebauungs-
plan für das Gebiet "Scheibenthalde
II-Öhmdwiesen-Kottenwiesen" im
Ortsteil Geislingen-Erlaheim wurde
vom Landratsamt Zollernalbkreis
in Balingen mit Erlaß vom 13. Juli
1973 genehmigt.

Gemeinde Geislingen
Landkreis Balingen

S a t z u n g

zum Bebauungsplan S c h e i b e n h a l d e II - Ö h m d -
w i e s e n - K o t t e n w i e s e n .

Auf Grund von § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni
1960 (BGBl. I S. 341), der Baunutzungsverordnung (BauNVO) in
der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I
S. 1237), des § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg
(LBO) vom 6. April 1964 (Ges. Bl. S. 151) in Verbindung mit § 4
Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (Ges. Bl. S.
129) hat der Gemeinderat am 2. Mai 1973 folgenden

B e b a u u n g s p l a n

für das Gebiet "Scheibenthalde II - Öhmdwiesen - Kottenwiesen"
im Ortsteil Erlaheim

b e s c h l o s s e n :

E i n z i g e r P a r a g r a p h

(1) Der vorgenannte Bebauungsplan besteht aus den nachstehend
genannten Anlagen 1 - 3, die Bestandteile dieser Satzung sind
und zwar

- Anlage 1: Lageplan des Vermessungsbüros Helmut Neher in Balingen,
Pfitznerstraße 6 vom 3. April 1970 im Maßstab
1 : 500 mit 10 Beilagen im Maßstab 1 : 50 - 1 : 500
(Straßenlängenschnitte), im einzelnen
- | | | |
|------------|---------------|--|
| Beilage 1: | Längenschnitt | über die Straße "Auf dem Bol" |
| " 2: | " | über den F.W. 45 |
| " 3: | " | über den F.W. 48 |
| " 4: | " | über die Wilhelm-Zirkel-Str. |
| " 5: | " | über die Bergstraße und
Teilstück F.W. 51 |
| " 6: | " | über die Haldenstraße |
| " 7: | " | über den F.W. 44 |
| " 8: | " | über die Neue Straße |
| " 9: | " | über den F.W. 49 |
| " 10: | " | über den F.W. 51 |

Anlage 2: Festsetzungen über die Art und das Maß der baulichen
Nutzung, über die überbaubaren Grundstücksflächen und
über die Verkehrsflächen sowie die äußere Gestaltung
baulicher Anlagen.

(2) Der Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus Anlage 1 (Lageplan), in die seine Grenzen eingezeichnet sind.

(3) Dem Bebauungsplan ist eine Begründung als Anlage 3 beigelegt.

(4) Diese Satzung tritt am Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Geislingen, den 2. Mai 1973

Bürgermeisteramt:

gez.: G i n t e r

Vorstehende Abschrift wird beglaubigt:

Geislingen, den 28. Juni 1974

Bürgermeisteramt:

Im Auftrag

V. Mann



Bekanntmachung: 12.03.1976 08/10
A

Anlage 2

zum Bebauungsplan "Scheibenthalde II - Öhmd-
wiesen - Kottenwiesen"

1. Planungsrechtliche Festsetzungen

(§ 9 Abs. (1) BBauG und BauNVO)

1.1 Bauliche Nutzung

1.11 Art der baulichen Nutzung: Dorfgebiet (MD)

1.12 Maß der baulichen Nutzung:

Die Grund- und Geschosflächenzahl ergeben sich aus den Eintragungen im Lageplan (Anlage 1), ebenso die bebaubaren und nicht bebaubaren Grundstücksflächen durch Ausweisung von Baulinien und Baugrenzen.

Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO (Gebäude) und Nebengebäude sind außerhalb des Baustreifens bis zu einer Grundfläche von 30 qm zulässig.

Garagen sind bis zu einer Grundfläche von 30 qm, bei Doppelgaragen bis 50 qm zulässig. Die Gebäudetiefe darf max. 7,50 m betragen.

Vorstehende Festsetzungen gelten nicht für das Gebiet entlang von FW 49 (Hanglage) für die Flurst. 322, 324, 326, 327 und 330. Dort gilt für Nebenanlagen eine Grundfläche bis 15 qm, für Nebengebäude 15 qm, für Garagen 30 qm bei einer max. Tiefe von 8,00 m.

1.13 Zahl der Vollgeschosse:

1 Vollgeschoß entsprechend den Eintragungen im Lageplan (Anlage 1). Ergibt sich durch das natürliche Gefälle des Geländes unter dem zulässigen Vollgeschoß (Erdgeschoß) ein anzurechnendes Vollgeschoß, so ist dieses zulässig. Ein Kniestock bis max. 60 cm ist zugelassen.

1.2 Bauweise

Es gilt die offene Bauweise

1.3 Stellung der Gebäude:

Die Gebäudestellung (Firstrichtung) richtet sich nach den Eintragungen im Lageplan. Nebenanlagen (Gebäude) im Sinne des § 14 BauNVO und Nebengebäude sind parallel oder senkrecht zur Firstrichtung des Hauptgebäudes zu erstellen.

2. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 LBO)

2.1 Dachform und Dachneigung

Als Dachform gilt das Satteldach mit einer Dachneigung von 27 - 35 ° im südöstlichen Teil des Baugebiets, das vorwiegend aus Hanglagen besteht, und mit einer Dachneigung von 40 - 48 ° im übrigen Teil des Baugebiets in Anpassung an die daselbst bereits bestehende teilweise Bebauung.

Die Abgrenzung der Gebiete mit unterschiedlicher Dachneigung ist im Lageplan durch eine Perlschnurgrenze dargestellt.

Dachaufbauten sind nur bei einer Dachneigung ab 45° zulässig.

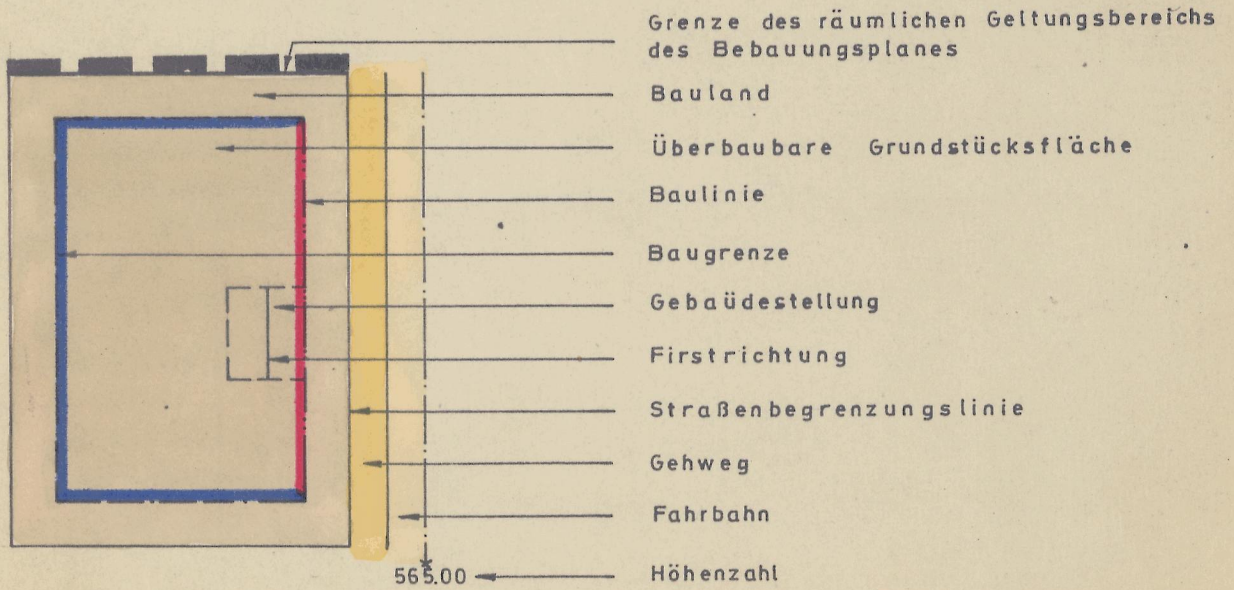
Für Nebenanlagen (Geb.), sowie Garagen gilt entweder das Satteldach mit einer max. Neigung von 25°, das Pultdach mit einer max. Neigung bis 8° oder das Flachdach. Die Traufhöhe für Nebengebäude und Garagen darf - mitte Bauwerk gemessen - höchstens 2,60 m betragen.

2.2 Einfriedigungen:

Einfriedigungen an öffentlichen Verkehrsflächen dürfen eine Gesamthöhe von 1 m nicht überschreiten. Maschen- draht zwischen T-Eisen oder Betonpfosten ist nicht zulässig.

Die im Lageplan ausgewiesenen Sichtdreiecke sind unüberbaubar. Bepflanzungen in den Sichtdreiecken dürfen eine Höhe von 80 cm über Straßenniveau nicht überschreiten.

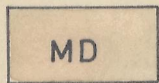
Z EICHENERKLÄRUNG



Vorhandene Wohngebäude



Vorhandene Wirtschaftsgebäude

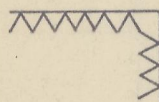


Dorfgebiet

Baugebiet	MD	I	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	0.4	0.5	Geschoßflächenzahl
Baumassenzahl	—	o	Offene Bauweise



Raum für Trafostation



Von der Bebauung freizuhaltende Sichtfläche



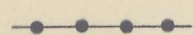
Satteldach, Dachneigung 27-48°

KI

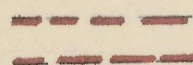
Kniestock bis 60 cm zugelassen

D

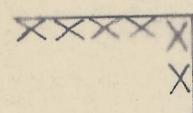
Dachaufbauten sind bei einer Dachneigung von 45° zugelassen. Giebelabstand 2.00 m



Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung



Leitungsrecht



Besondere bauliche Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen erforderlich